Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 9

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gefunden und angewiesen werden. Der Eintritt in eine Bezirksschule ist allen Schülern gestattet, die das 12. Altersjahr zurükgelegt haben und sich über die erforderlichen Kenntnisse ausweisen. — — Wir haben nun Bezirksschulen in Olten, Grenchen und Balsthal. Es mangeln deren noch in Bucheggberg, Kriegstetten und Dornek-Thierstein. Warum? — Weil dieselben noch immer fakultativ, anstatt gesezlich obligatorisch eingeführt werden. In jedem soloth. Bezirke sollte vermittelst Gesezeskraft eine Bezirksschule eingerichtet werden, damit nicht nur reiche, sondern auch arme Talente ausgebildet werden könnten. — In Kriegstetten hat der dortige Pfrarrer Cartier 400 Fr. alljährlichen Beitrag an die projektirte Bezirksschule zu leisten versprochen. Solche Schulfreundschaft sollte Anhänger und Nachahmer finden!

— Amt Kriegstetten. (Korr.) In Niedergerlafingen hält Lehrer Schläfli für diejenigen jungen Bürger, die nicht mehr schulpflichtig sind, aber dennoch glauben, man dürfe stets fortschreiten, freiwillige Fortbildungsschule alle Samstagabende und Sonntags. Hauptsächlich findet Uebung im schriftlichen Aufsaze, Diktirübungen, selbst entworfenen kleinen Briefen, Uebersezung voltsdeutscher an die Tafel geschriebener Geschichten ins Reindeutsche, Ausfertigung von Geschäftsaufsäzen ꝛc. statt. Im Rechnen begann er mit dem Nummeriren, den 4 Spezies, sortirten Zahlen, Flächen- und Körperberechnungen, mit Geografie der Schweiz und der Erde. Der Gesang wird durch Einübung vaterländischer Lieder gehoben. 19 Mitglieder zählt dieser Bildungsverein. — Ebenso Lehrer Stampfli in Heinrichswyl. In Recherswyl sind 13 Theilnehmer am Fortbildungsvereine thätig. Lehrer Kaufmann übet sie im Rechnen und Lesen, in Hausaufgaben, Briefschreiben ꝛc. Hauptsächlich die Militärpflichtigen betheiligen sich dabei. — In Obergerlafingen finden sich 8 Theilnehmer am freiwilligen Bildungswerke. Lehrer Scheidegger hat als Hauptbeschäftigung Rechnen, Briefschreiben, Leseübungen aufgenommen. — In Horriwyl betreibt Lehrer Studer zuvörderst das Rechnen mit 12 Theilnehmern. — In Kriegstetten gibt Pfarrer Cartier den dießjährigen Militärpflichtigen Unterricht im Schreiben, Lesen und Rechnen, damit sie am Examen in der Kaserne vortheilhafter bestehen, als dieß sonst der Fall war. — Ehre diesen Volksschulfreunden, die auf wahrhaft uneigennüzige Weise am Wohle des Vaterlandes arbeiten!

— (Korr.) In vielen Schulgemeinden sind seit einiger Zeit „weibliche Arbeitsschulkommissionen" organisirt. Die Mitglieder, Frauen und Töchtern, besuchen allwöchentlich die Mädchenarbeitsschulen, helfen der Lehrerin nach, liefern Arbeitsstoff, erscheinen bei der Prüfung als Sachkundige und beschenken ärmere Schülerinnen mit Bekleidungsstüken. — Auch Sparvereine fangen an sich zu bilden, wobei insbesondere die Ortspfarrer und Lehrer wirksam sind. Was in diesem Fache Pfarrer Schibenegg in Aeschi und Pfarrer Cartier in Kriegstetten anstreben, ist aller Anerkennung werth.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Ernennungen.

Herr Joh. Isak Welten, Sem. l. Prom., nach Oberwangen.
„ Chr. Streuen, bisher zu Löben, nach Riggisberg.

Drukfehler-Berichtigung. In der lezten Preisräthsel-Lösung soll es heißen: Christus flocht, anstatt: „Christus kämpft".

Druk von J. J. Christen in Thun.